

Differenzierte Angebote der Sucht-Rehabilitation aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung

→ Priv. Doz. Dr. med. Wolf Nürnberg
Leitender Arzt, Abteilungsleiter
Abtl. Reha-Strategie und SMD
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Tel.: 0341 550-47640
E-Mail: wolf.nuernberg@drv-md.de

Wesentliche Aufgabe der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung der Erwerbstätigkeit der Versicherten

→ abhängigkeitskranke Menschen
frühzeitig für eine qualitätsbasierte
Reha-Leistung gewinnen

→ unbürokratische, effiziente
Zugangswege schaffen

→ Kontextfaktoren berücksichtigen
(z. B. die Kinder suchtkranker
Menschen nicht vergessen,
Fallmanagement etc.)

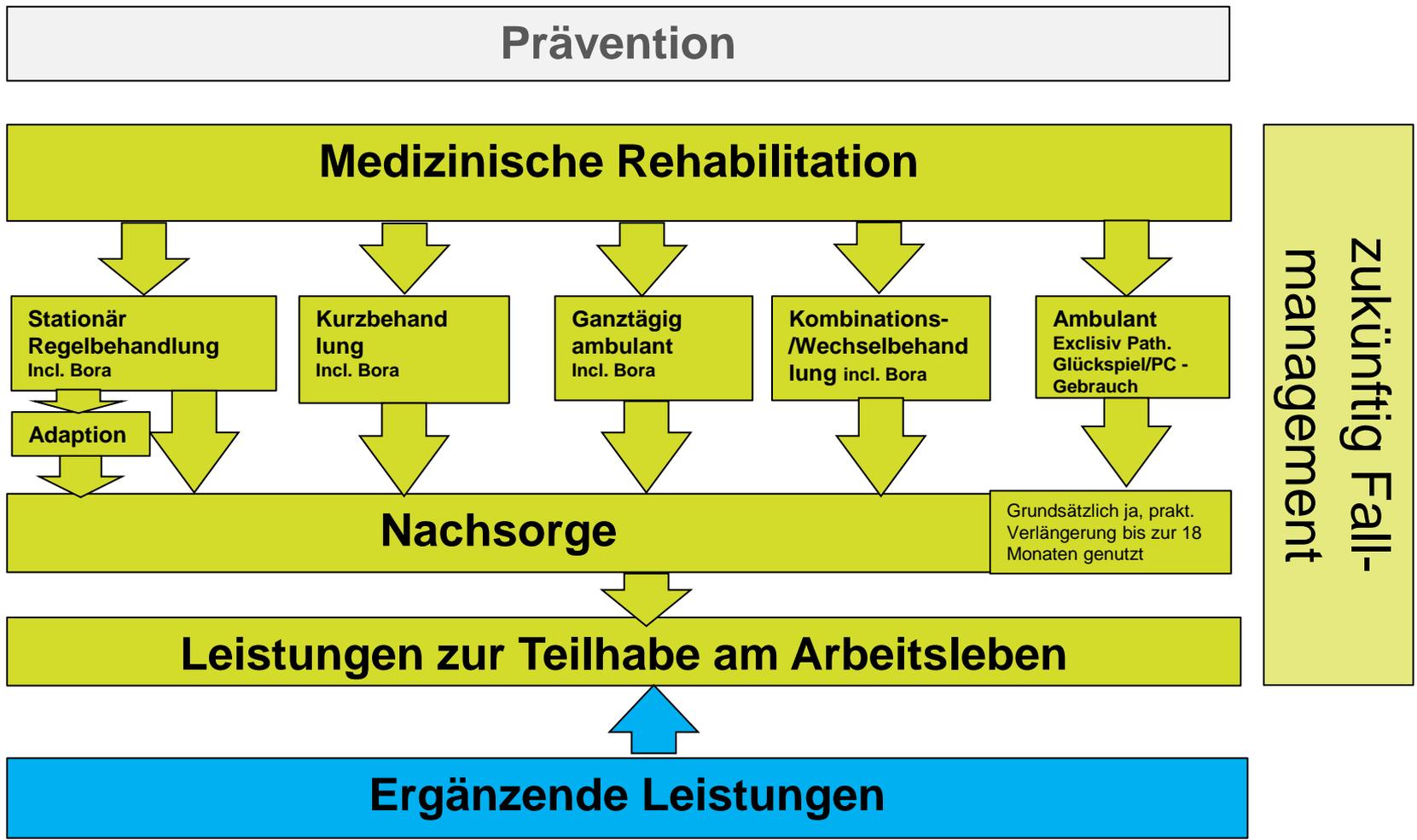
Bewilligte stationäre u. ambulante Leistungen 2019-2022 (DRV Mitteldeutschland)

	Med. Reha Alkoholabh.		Med. Reha Medik.abh.		Med. Reha Drogenabh.		Path. Glücksspiel F63.0		Path. PC-/ Internetgebr. F68.8		Abhängigkeits erkrankungen insgesamt pro Jahr		LMR insgesamt	
	stat.	amb.	stat.	amb.	stat.	amb.	stat.	amb.	stat.	amb.	stat.	amb.	stat.	amb.
2019	2.257	249	14	1	1.535	100	56	11	2	0	3.864	361	51.685	11.280
2020	2.080	228	15	2	1.667	93	52	10	3	0	3.817	333	42.672	10.284
2021	1.868	189	14	0	1.570	114	39	2	3	0	3.494	305	45.632	9.952
2022	1.945	218	17	1	1.418	94	51	5	6	0	3.437	318	46.856	10.503

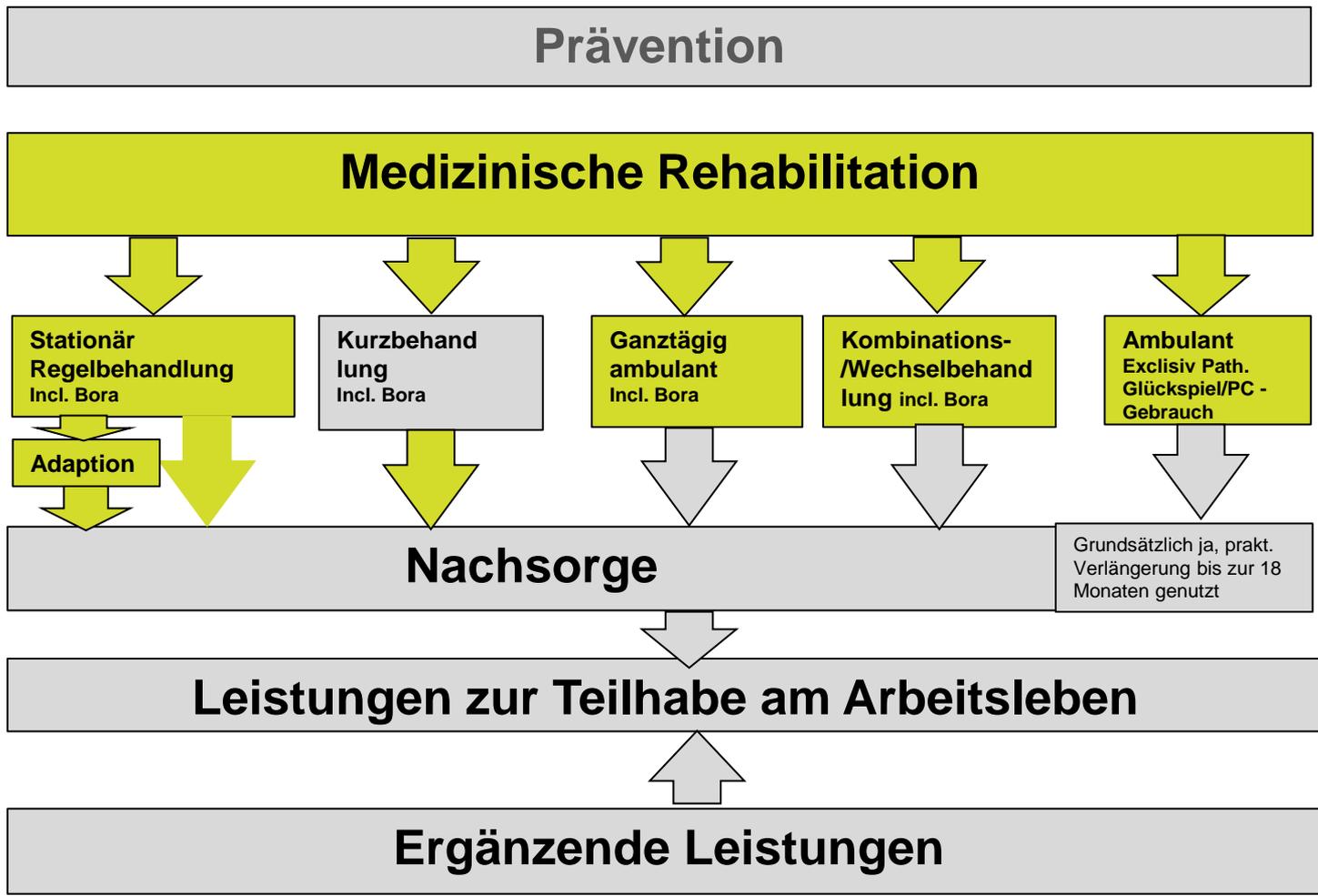
interne Reha-Statistik der DRV Mitteldeutschland Stand 05.05.2023

Tendenz in 2023 (DRV MD Jan. bis April 2023 vs. 2022):
Zunahme der Bewilligungen über alle Indikationen 14,3%,
bei Abhängigkeitserkrankungen um ca. 14%

Versorgungsangebote der DRV Mitteldeutschland (Schwerpunkt: Suchtmittelkonsumstörungen)



Versorgungsangebote der DRV Mitteldeutschland (Schwerpunkt: Suchtmittelkonsumstörungen)



zukünftig Fall-
management

Stationäre Regelbehandlung

- ganztägige Unterbringung incl. Übernachtung und Verpflegung
- Bewilligungsdauer : 10-22 Wochen (ab 01.07.2023: 13 AM, 22 D und 10 PG/PCI)
- übergeordnetes Ziel: Suchtmittelfreiheit
- Therapien: psychotherapeutisch orientierte Einzel- und Gruppengespräche, Krankengymnastik, Sport- und Bewegungstherapie, arbeits(platz) bezogene Leistungen, Information und Schulungen, Entspannungsverfahren, sozialtherapeutische Angebote und Beratungen
- Verlängerung möglich

Ganztätig ambulante Rehabilitation

- entspricht einer tagesklinischen Rehabilitationsbehandlung mit mind. 6-stündiger Anwesenheit, in angemessener Fahrzeit erreichbar (45 Min.)
- Abende therapiefrei, Wochenende evtl. Angehörigengespräche
- Verbleiben in der gewohnten beruflichen und sozialen Umgebung (Voraussetzung: stabile Umgebung und Abstinenzfähigkeit), daher wohnortnah
- Bewilligungsdauer : 10-18 Wochen (ab 01.07.2023: 12 AM, 18 D und **10 PG/PCI**)
- Übergeordnetes Ziel: Suchtmittelfreiheit
- Therapien äquivalent zur stationären Behandlung, Verlängerung möglich

Berufsbegleitende ambulante Rehabilitation

- berufsbegleitend und wohnortnah, daher stabile berufliche und soziale Umgebung sowie Abstinenzfähigkeit notwendig
- Durchführung in Fachambulanzen, psychosozialen Beratungsstellen (Beratungs- und Behandlungsstellen für Alkohol und Drogenprobleme) und Suchtberatungsstellen
- Therapien: vordergründig Gruppentherapien sowie psychotherapeutische Leistungen; an Werktagen etwa 2 x pro Woche, arbeits(platz) bezogene Leistungen; Einzelgespräche 50 Minuten, Gruppengespräche 100 Minuten
- Bewilligungsumfang: 40 + 4 Therapieeinheiten (Erkrankte + Angehörige der Betroffenen) in 6 Monaten
- 2-malige Verlängerung möglich (max. 18 Monate und 120 + 12 Therapieeinheiten)

Kombinations-/Wechselbehandlung

- enthalten stationäre und ambulante Phasen (ganzzeitig ambulant oder ambulante Maßnahmen)
- oftmals initial stationäre Rehabilitation mit anschließender Vertiefung der Reha-Ziele im wohnortnahen ambulanten Setting (nicht alle Behandlungsziele wurden im stationären Setting erreicht);
Ziel: Wiedereingliederung in das Alltagsleben in Abstinenz
- Voraussetzung: ausreichende körperliche und psychische sowie soziale Stabilisierung und günstige Prognose für die ambulante Phase in Bezug auf die noch bestehenden Behandlungsziele
- die amb. Phase muss spätestens innerhalb einer Woche nach der Entlassung aus der stat. oder ganzt. amb. Einrichtung erfolgen. In der Regel werden für die amb. Phase 40 + 4 Therapieeinheiten bewilligt für 6 Monate

Adaption

- letzte Phase einer stationären Rehabilitation für alkohol- und/oder drogenabhängige Rehabilitanden mit einem besonderen und weitergehenden Behandlungsbedarf
- Voraussetzung: pos. Reha-Prognose, Belastbarkeit, Motivation, z.B. Rückfallgefahr bei fehlendem Arbeitsplatz und Wohnungslosigkeit
- Ziel: berufliche und soziale Wiedereingliederung bei vorbestehenden Problemen insb. im Bereich Arbeit (Berufspraktika), Sozialisation und Wohnung
- in speziellen Einrichtungen durchgeführt (externe und interne Adaption)
- Dauer: 12 bis 14 Wochen (ab 01.07.2023: 12 AM, 14 D)
- die Entwöhnungsbehandlung einschl. Adaption soll möglichst eine Gesamtdauer von 12 Monaten nicht überschreiten

Zugangswege (med. Reha)

→ **Klassisch**: Antrag und Sozialbericht über die Suchtberatungsstellen

→ seit **01.01.2007** kann die Zuweisung Abhängigkeitskranker in die Entwöhnungseinrichtung in Mitteldeutschland erfolgen auch

- ohne Einschaltung der Suchtberatungsstelle
- ohne Sozialbericht
- nahtlos, im Anschluss an die Entzugsbehandlung in psychiatrischen Fachkrankenhäusern/Abteilungen sowie direkt durch den Hausarzt/Betriebs- oder Werksarzt

Grundlage für dieses Verfahren bildete ein 18-monatiges Modellprojekt der ehemaligen LVA Sachsen-Anhalt (Magdeburger Weg)

→ **nach Aufforderung** zur Reha-Antragsstellung durch die Agentur für Arbeit (§ 145 SGB III)

Einrichtungsauswahl (ab 01.07.2023)

Gesetz digitale Rentenübersicht 2021 (konkret: Beschaffung von Reha-Leistungen). Ab dem 1. Juli 2023 tritt das DRV-trägerübergreifende qualitätsorientierte Belegungsverfahren bei der Bestimmung der Reha-Einrichtung in Kraft. Die Neuregelung im § 15 Abs. 9 Nr. 3 SGB VI gibt vor, dass bei der **Bestimmung der Reha-Einrichtung die Einrichtung mit der für den Versicherten nachweislich besten Qualität** ausgewählt werden soll.

Folgende Parameter sind maßgeblich:

- **Qualität:** Gewichtung von 0,5
- **Wartezeit:** Gewichtung von 0,4
- **Entfernung:** Gewichtung von 0,1

Wunsch- und Wahlrecht (ab 01.07.2023)

Ab dem 1. Juli 2023 mit in Kraft treten des § 15 Abs. 6a SGB VI findet eine weitere Stärkung des WWR statt:

- Nennung konkreter Wünsche seitens des Versicherten. Erfüllen die vorgeschlagenen Reha-Einrichtungen die sozialmedizinischen Kriterien, wird die/eine vorgeschlagene Klinik ausgewählt
- Liegt ein Vorschlag nicht vor (Standard-Prozess), so muss der Träger in den Dialog mit dem Versicherten treten und unter Darlegung von objektiven Kriterien Rehaeinrichtungen vorschlagen (in der Regel 4). Der Versicherte ist berechtigt unter den vorgeschlagenen Einrichtungen innerhalb von 14 Tagen zu wählen

Wünsche: **explizit, implizit, nachvollziehbar**

Einrichtungsauswahl durch Träger (ab 01.07.2023)

Auswahl der Fachabteilung erfolgt im sozialmedizinischen Dienst der DRV

- nach Indikation und weiteren sozialmedizinischen Kriterien
- unter Berücksichtigung der Qualität, Wartezeiten und Entfernung
- **der Beachtung der unabdingbaren Sonderanforderungen**
- nach der Festlegung des Prozesses (Standard-Prozess oder WWR etc.)

die Klinikauswahl mit anschließender Bescheiderteilung durch die Sachbearbeitung

Versicherungsnummer, Kennzeichen



Reha-Informationscenter

Ruhrstr. 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 030 700183-8098
Telefax 030 865-7971500
E-Mail drv@drv-bund.de
Homepage www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Datum: 05.07.2023

Sehr geehrter Herr Mustermann,

wir freuen uns, Ihnen auf den Antrag vom 03. 07. 2023 eine stationäre Leistung zur medizinischen Rehabilitation bewilligen zu können.

Die Leistung dauert 3 Wochen.

Um über den Ort der Durchführung der Leistung zur medizinischen Rehabilitation entscheiden zu können, ist Ihre Unterstützung bei der konkreten Auswahl einer Rehabilitationseinrichtung erforderlich. Wir schlagen Ihnen hierfür folgende sehr gut geeignete Rehabilitationseinrichtungen vor:

1. MarbachsKlinik
Dr.-Georg-Heim-Strasse 4
97688 Bad Kissingen
Tel.-Nr.: 0971 8080
2. Fachklinik Bad Bentheim
Am Bade 1
49455 Bad Bentheim
Tel.-Nr.: 05922 740

3. Drei-Burgen-Klinik
Zum Wacholder 2
55983 Kreuznach
Tel.-Nr.: 06708 820
4. Salinen Klinik
Salinenstr. 43
74906 Bad Rappenau
Tel.-Nr.: 07264 820

Gerne können Sie sich über die angegebenen Rehabilitationseinrichtungen und die aktuellen Wartezeiten unter www.rv-reha.de informieren.

Wir bitten Sie darum, sich zeitnah zu entscheiden und uns dies bis zum 21.07.2023 mitzuteilen.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass wir die an erster Stelle benannte Rehabilitationseinrichtung bewilligen werden, sollten wir keine Antwort innerhalb der genannten Frist erhalten.

Um uns Ihre Entscheidung mitzuteilen, können Sie gerne das vorbereitete Antwortschreiben nutzen.

[Seite 1 von 14.....]

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund

Es gibt 7 Kategorien von unabdingbaren Sonderanforderungen



Abhängigkeit



Ausstattung



Begleitung



Medizinische Spezialkonzepte¹



Sprache



Therapie



Sonstige

Deutsche Rentenversicherung

Prävention Reha Rente Beratung & Kontakt Experten Über uns & Presse Online-Dienste

Suchbegriff

Unabdingbare Sonderanforderungen zur Bestimmung der Rehabilitationseinrichtung im Einzelfall

Unabdingbare Sonderanforderungen sind Ausstattungen oder Eigenschaften von Rehabilitationseinrichtungen, die für die Zuweisung und eine erfolgreiche Erreichungszahl mitentscheidend sind. Sie gelten zusätzlich zu den struktur- und belegungrelevanten Merkmalen der Strukturkriterien und beinhalten u. a. die zuweisungsrelevanten Merkmale der Einrichtungen, die für eine erfolgreiche Durchführung der Rehabilitation unterstützend. Diese Sonderanforderungen werden nicht zusätzlich vergütet.

[Herunterladen](#)

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_fuer_reha_anbieter/triogesetz_4VE/sonderanforderungen.html

Nr.	Kategorie	Bezeichnung Sonderanforderung	Beschreibung der Sonderanforderung
1	Abhängigkeitserkrankungen	Kinder von Abhängigkeitserkrankten	Einrichtungen mit besonderen sozialpädagogischen Angeboten zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung und des Erziehungsverhaltens.
2	Abhängigkeitserkrankungen	Glücksspiel, pathologisch	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept für Abhängigkeitserkrankte mit komorbidem pathologischem Glücksspiel.
3	Abhängigkeitserkrankungen	Alphabetisierung	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept zur Förderung der Alphabetisierung (bei funktionellem Analphabetismus, Legasthenie).
4	Abhängigkeitserkrankungen	Adaption	Adaptionseinrichtung letzte Phase einer stationären medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitskranke.
5	Abhängigkeitserkrankungen	Auffangbehandlung	Die Einrichtung verfügt über ein Konzept für die Entwöhnungsbehandlung nach Rückfall, falls der Rückfall innerhalb von 2 Jahren geschieht.
6	Abhängigkeitserkrankungen	PC-Gebrauch, pathologisch	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept für Abhängigkeitserkrankte mit komorbidem pathologischem PC-Gebrauch.
7	Abhängigkeitserkrankungen	Grenzfallbehandlung Abhängigkeitserkrankung	Psychosomatische Fachabteilungen, die Erfahrungen und Rehabilitationsangebote für Patienten mit schädlichem Gebrauch von Medikamenten oder Alkohol bzw. Abhängigkeitserkrankungen mit langjähriger Abstinenz haben.
8	Abhängigkeitserkrankungen	Therapie mit Aussetzen des Strafrests	Aussetzen des Restes der Strafe (§ 57 Strafgesetzbuch) bzw. der Jugendstrafe (§ 88 Jugendgerichtsgesetz).
9	Abhängigkeitserkrankungen	Therapie mit Zurückstellung der Strafvollstreckung	Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35f. Betäubungsmittelgesetz.
10	Abhängigkeitserkrankungen	Jugendliche bis 20 Jahre	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept für jugendliche Abhängigkeitserkrankte bis 20 Jahre.
11	Abhängigkeitserkrankungen	Junge Erwachsene bis 30 Jahre	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept für junge erwachsene Abhängigkeitserkrankte bis 30 Jahre.
12	Abhängigkeitserkrankungen	Kombinationstherapie	Stationärer Block oder ganztägig ambulanter Block mit anschließender ambulanter Reha.
13	Abhängigkeitserkrankungen	Kurztherapie	Stationäre Kurztherapie für sozial noch eingebundene Patienten.
14	Abhängigkeitserkrankungen	Schwangere	Die Einrichtung hat ein besonderes Konzept für schwangere Suchtpatientinnen.
15	Abhängigkeitserkrankungen	Substitution	Drogenentwöhnung unter anfänglicher Substitution nach Erfüllung der Voraussetzungen.

Nr.	Kategorie	Bezeichnung Sonderanforderung	Beschreibung der Sonderanforderung
16	Abhängigkeitserkrankungen	Therapie für Paare	Die Einrichtung hat ein spezielles Konzept für Paare bei stoffgebundenen Süchten; beide Partner sind abhängig.
17	Abhängigkeitserkrankungen	Psychosen und Sucht	Die Fachabteilung hat ein spezielles Konzept für die Rehabilitation bei Psychosen (in Remission).
18	Ausstattung	Allergenarme(s) Zimmer	Spezielle Ausstattung hinsichtlich allergenarmer Materialien, Vorhänge etc., ohne bzw. mit speziellen Teppichböden.
19	Ausstattung	Blindheit	Die Einrichtung ist geeignet für Personen, die nicht sehen können (baulich, Ausstattung, Konzept).
20	Ausstattung	ICD- und Schrittmacherkontrolle	Die Fachabteilung hat die Möglichkeit zur Durchführung von ICD- und Schrittmacherkontrollen.
21	Ausstattung	Gehbehinderung, stark	Die Einrichtung ist baulich geeignet für Personen mit starker Gehbehinderung (baulich, Ausstattung, Konzept).
22	Ausstattung	Geeignet für Rollstuhlfahrer	Die Einrichtung ist geeignet für Personen, die einen Rollstuhl benötigen und nicht gehen können (baulich, Ausstattung, Konzept).
23	Ausstattung	Hörschädigung, stark	Die Einrichtung ist geeignet für Personen mit starker Hörschädigung (baulich, Ausstattung, Konzept).
24	Ausstattung	Körpergewicht über 130 kg bis 150 kg	Eine entsprechende Ausstattung (Betten, Toiletten und Trainingsgeräte etc.) für dieses Gewicht ist vorhanden.
25	Ausstattung	Körpergewicht über 150 kg bis 180 kg	Eine entsprechende Ausstattung (Betten, Toiletten und Trainingsgeräte etc.) für dieses Gewicht ist vorhanden.
26	Ausstattung	Körpergewicht über 180 kg	Eine entsprechende Ausstattung (Betten, Toiletten und Trainingsgeräte etc.) für dieses Gewicht ist vorhanden.
27	Ausstattung	Sehbehinderung	Die Einrichtung ist geeignet für Personen mit Sehbehinderung (baulich, Ausstattung, Konzept).
28	Ausstattung	Gehörlosigkeit	Die Einrichtung ist geeignet für Personen, die nicht hören können (baulich, Ausstattung, Konzept).
29	Ausstattung	Spezialbäder	Im Haus oder im Ort befindet sich ein Spezialbad (z.B. Sole, Moor, Radon).
30	Ausstattung	Schlaflabor	Die Fachabteilung hat ein Schlaflabor.
31	Begleitung	Angehörige, zu pflegende / zu betreuende	Zu pflegende Angehörige können den Versicherten während der Reha begleiten. Sie werden zu Lasten anderer Kostenträger (z. B. Pflegeversicherung) in geriatrischen Rehabilitationsbetten oder Kurzzeitpflegebetten betreut. Bei pflegebedürftigen Kindern oder Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf muss vorher in der Einrichtung eine Anmeldung bzw. Nachfrage erfolgen.
32	Begleitung	Begleitperson für Erwachsene	Die Aufnahme einer für die Durchführung der Reha medizinisch erforderlichen erwachsenen Begleitperson ist möglich.

.....

Nr.	Kategorie	Bezeichnung Sonderanforderung	Beschreibung der Sonderanforderung
131	Sonstige	Umweltmedizin	Die Zusatzbezeichnung Umweltmedizin ist bei einem oder mehreren der Ärzt:innen vorhanden.
132	Sonstige	Einzelfallhaus	Das Angebot richtet sich an Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Andere Personen werden in dieser Fachabteilung nicht rehabilitiert.
133	Sonstige	RPK	Es handelt sich um eine RPK- Einrichtung (Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Menschen) mit einem Konzept für eine mehrmonatige medizinische und berufliche Teilhabeleistung.

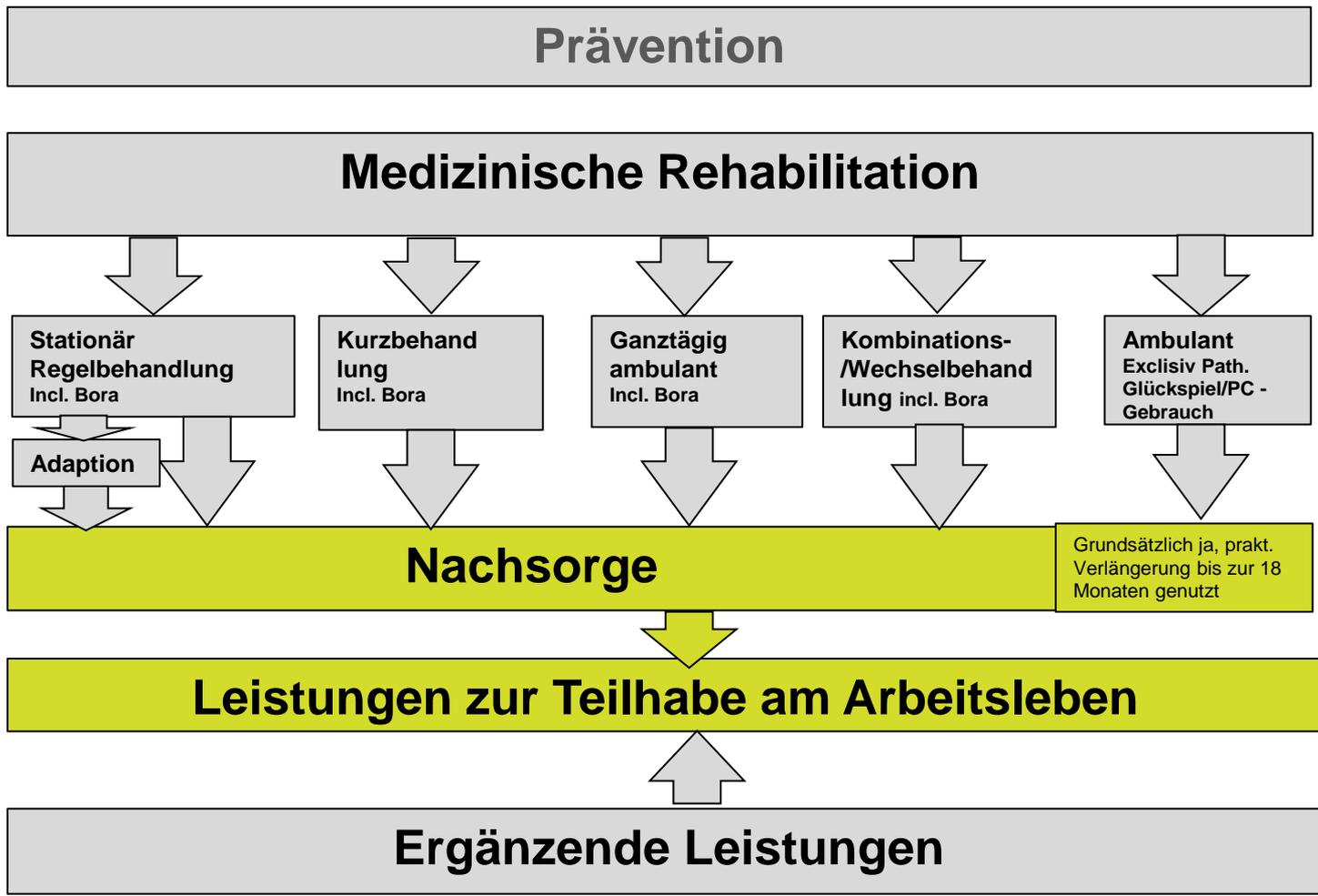


Zwischenfazit

Bundeseinheitliche Zulassungs- und Belegungssteuerung
ab 01.07.2023:

- Qualitätsorientiert: KTL, RTS, Patientenbefragung (Zufriedenheit und Erfolg) und Peer Review
- WWR wird gestärkt: Kliniken müssen verstärkt für sich werben, damit sie im Wunsch- und Wahlrecht ausgewählt werden
- differenzierte Sonderanforderungen und Spezialkonzepte werden berücksichtigt (durch Federführer im System eingepflegt)
- Public Reporting (ab Juli 2023 erreichbar unter www.Meine-Rehabilitation.de)

Versorgungsangebote der DRV Mitteldeutschland (Schwerpunkt: Suchtmittelkonsumstörungen)



zukünftig Fall-
management

Nachsorge bei Abhängigkeitserkrankungen

→ Einleitung während der stationären/ganztägig ambulanten medizinischen Rehabilitation

- im Einzelfall auch nach ambulanter Rehabilitation
- Einleitung ggf. auch nach Beendigung der Rehabilitation:
 - Vorlage einer medizinischen Notwendigkeitsbescheinigung und Antrag spätestens 4 Wochen nach Ende der Maßnahme
 - Antreten spätestens 3 Monate nach Ende der med. Rehabilitation

→ Nennung der Notwendigkeit der Nachsorge im ärztlichen Entlassungsbericht

→ nur bei planmäßiger Entlassung:

- regulär
- vorzeitig auf ärztliche Veranlassung oder mit ärztlichem Einverständnis

Einleitung der Nachsorge (nur analog) ...



Indikation:	Anzahl Dauer:	Gruppen/ Einzelgespräche:	Verlängerung:	Anbieter:
<ul style="list-style-type: none"> - erworbene Verhaltensweisen sichern - soziale Kontakte schaffen - Integration des Erlernten in den Alltag - Rückfälle vermeiden - Reintegration in den Arbeitsmarkt 	20 Einheiten Plus 2 Einheiten für Bezugspersonen Dauer: 6 Monate Gespräch: wöchentlich oder 14-tätig	Gruppengespräche: 100 Minuten Einzelgespräche: 50 Minuten	in begründeten Einzelfällen möglich	<ul style="list-style-type: none"> - psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstellen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen - Reha-Einrichtungen

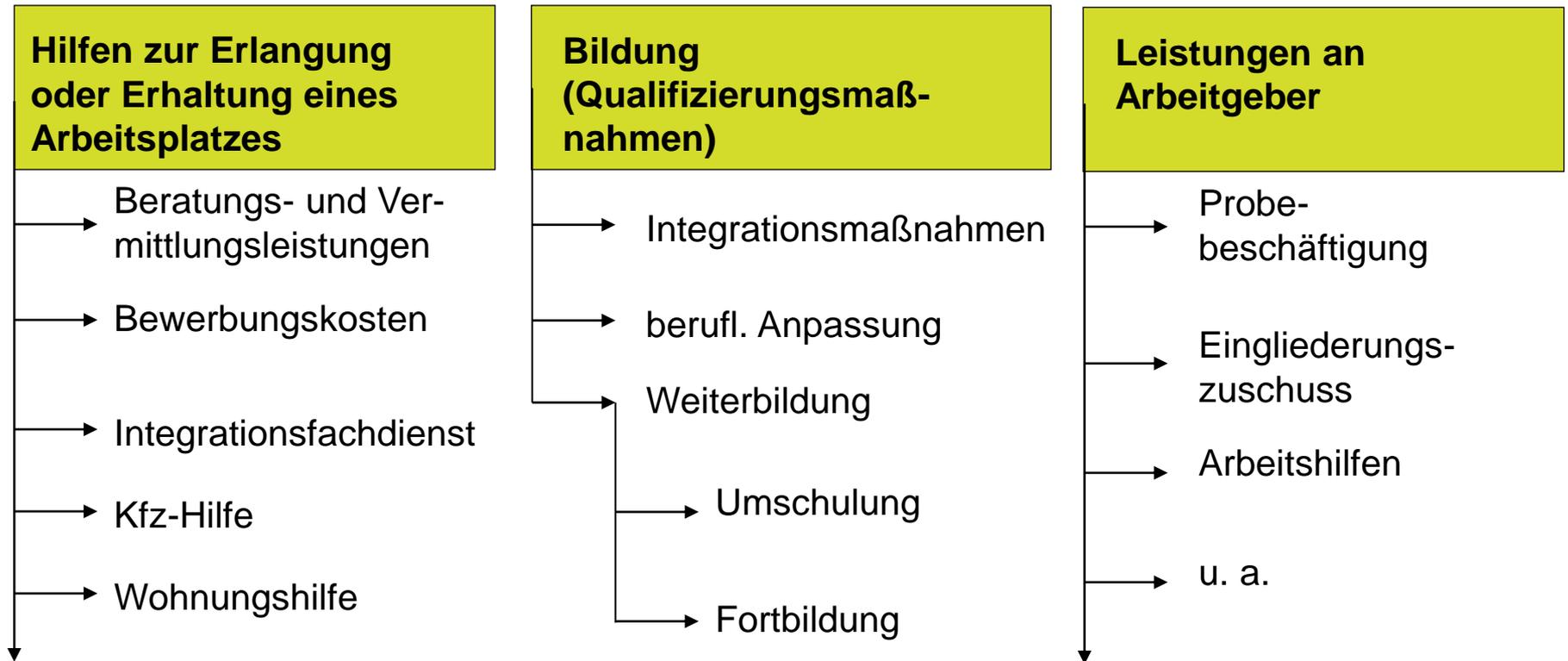
Einleitung der Nachsorge bisher...



...ab ca. 2024 analog somatischer und psychosomatischer Nachsorge



Leistungskatalog berufliche Reha



Ausblick

Erwartungen und Wünsche der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

- Qualität (.... ist belegungsrelevant)
- Sonderanforderungen und Spezial-Konzepte (z. B. Trauma und Abhängigkeit, FASD (?))
- Schnittstellen zu Nahtstellen, individualisierte Bedarfe erheben und erfüllen (z.B. Fallmanagement)
- Reha-relevante Forschung erwünscht

Differenzierte Angebote der Sucht-Rehabilitation aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung

Priv. Doz. Dr. med. Wolf Nürnberg
Leitender Arzt, Abteilungsleiter
Abteilung Reha-Strategie und Sozialmedizinischer Dienst
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Tel.: 0341 550-47640
E-Mail: wolf.nuernberg@drv-md.de